



## Pressemitteilung

### Frühjahrskonjunktur 2026: Stimmung bleibt sehr verhalten

Die wirtschaftliche Lage im ostbrandenburgischen Handwerk bleibt aktuell angespannt. Der Geschäftsklimaindex erreicht dennoch 106 Punkte und signalisiert damit trotz der insgesamt verhaltenen Entwicklung weiterhin einen positiven Erwartungswert. Eine spürbare Aufwärtsdynamik ist jedoch nicht erkennbar. Vielmehr bewegt sich das Handwerk weiterhin in einem Spannungsfeld aus stabilisierenden Teilbereichen, hoher Kostenbelastung und anhaltender Zurückhaltung.

Viele Betriebe konzentrieren sich derzeit darauf, ihr bestehendes Niveau zu sichern, Risiken zu begrenzen und unter schwierigen Rahmenbedingungen handlungsfähig zu bleiben. Im Vergleich zum Frühjahr 2025 zeigt sich in mehreren Kennzahlen eine leichte Eintrübung. Die Geschäftslage wird zurückhaltender bewertet, während die Beschäftigung zwar überwiegend stabil bleibt, aber ohne nennenswerte Wachstumsimpulse verläuft. Auch die Auftragslage stabilisiert sich nur begrenzt, positive Entwicklungen bleiben die Ausnahme und die durchschnittliche Auftragsreichweite geht von 10,6 im Frühjahr 2025 auf aktuell 9,3 Wochen zurück. Besonders im Ausbaugewerbe (10,8 Wochen) und im Gewerblichen Bedarf (10,4) zeigen sich spürbare Rückgänge bei den Auftragsbeständen, während das Bauhauptgewerbe mit 11,1 Wochen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bleibt.

Die **Umsatzentwicklung** erreicht im Wesentlichen wieder das Niveau aus dem Frühjahr 2023 und bleibt damit ohne nachhaltigen Aufwärtstrend. Besonders belastend wirken die weiterhin stark steigenden Einkaufspreise. Zwar gelingt es einem Teil der Betriebe – vor allem im Kraftfahrzeug- und im Nahrungsmittelgewerbe – höhere Kosten übersteigende Verkaufspreise weiterzugeben, doch bleibt dieser Spielraum vielerorts begrenzt und der Margendruck entsprechend hoch.

Die **Investitionsbereitschaft** bleibt schwach. Nur wenige Betriebe, insbesondere in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf, im Kraftfahrzeuggewerbe und im Gesundheitsgewerbe, weiten ihre Investitionen aus, während ein großer Teil – allen voran das Bauhaupt-, Ausbau- und Nahrungsmittelgewerbe – weiterhin deutlich Zurückhaltung zeigt. Auch die Betriebsauslastung fällt etwas schwächer aus als im Vorjahr.

Die Erwartungen für die kommenden Monate sind insgesamt etwas günstiger als die Bewertung der aktuellen Lage, bleiben aber verhalten. Vor allem bei Umsatz, Auftragseingang und Verkaufspreisen zeigen sich vorsichtige Stabilisierungserwartungen, während Beschäftigung und Investitionen weiterhin eher defensiv eingeschätzt werden. Insgesamt deutet sich damit kein konjunktureller Aufschwung an, wohl aber eine vorsichtige Stabilisierung im weiteren Jahresverlauf.

Für das Ausbildungsjahr 2026/27 wurden bislang 153 neue Lehrverträge abgeschlossen – fünf mehr als im Vorjahr. Aktuell werden im Kammerbezirk Ostbrandenburg 2.332 Lehrlinge in 1.011 Betrieben ausgebildet. Um dem hohen Fachkräftebedarf zu begegnen, bleibt die duale Ausbildung ein zentraler Baustein der Fachkräftesicherung. Entscheidend ist daher, freie Ausbildungsplätze zu melden und jungen Menschen die vielfältigen Perspektiven im regionalen Handwerk aufzuzeigen.

Frankfurt (Oder)  
14. April 2026  
Anzahl Seiten: 1/1

Leiter Pressestelle  
Martin Römer

Handwerkskammer Frankfurt (Oder)  
– Region Ostbrandenburg  
Bahnhofstraße 12  
15236 Frankfurt (Oder)

Telefon 0335 5619 - 196

[presse@hwk-ff.de](mailto:presse@hwk-ff.de)  
[www.hwk-ff.de](http://www.hwk-ff.de)

Social Media

